

Große Kreisstadt WAGHÄUSEL

Von den drei Dörfern zur Großen Kreisstadt
Three Villages Merging into One Major District Town

*Herausgegeben von der
Stadt Waghäusel*

Fotografien
Peter Disson
Klaus Schwabenland

Texte
Artur J. Hofmann
Katja Hoffmann

verlag regionalkultur

Von den drei Dörfern zur Großen Kreisstadt – Waghäusel feiert

Seit dem 1. September 2013 ist Waghäusel Große Kreisstadt, die aktuell 6. im Landkreis Karlsruhe und 93. in Baden-Württemberg.

Zum 1. Januar 1975 hatten sich die bis dahin selbstständigen Dörfer Kirrlach, Waghäusel und Wiesental zur neuen Großgemeinde mit 16.999 Einwohnern zusammengeschlossen und den Namen des kleinsten Ortsteils angenommen, in dem auch das gemeinsame Rathaus stehen sollte.

1979 beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Ernennung zur Stadt zu beantragen. Nach der Fusion, einer „schweren Geburt mit starken Emotionen“, sollte dies für die gemeinsame Zukunft das Waghäuseler „Wir-Gefühl“ fördern, so damals Bürgermeister Robert Straub. Ein weiterer Grund war die hitzige Auseinandersetzung um den Regionalplan, der Philippsburg und Bad Schönborn als Unterzentren auswies, Waghäusel aber nur als Kleinzentrum. Unterzentrum wurde Waghäusel dann jedoch erst 2003, nach intensiven Bemühungen insbesondere von Straubs Nachfolger Walter Heiler.

Auch wenn der Stadttitel keine neuen Rechte oder Pflichten brachte, wurde die Eignung Waghäusels fünf Jahre geprüft – genauso lange übrigens wie der Antrag zur Großen Kreisstadt. Zum 1. Mai 1984 wurde Waghäusel dann die damals 7. Stadt im Landkreis Karlsruhe und die 302. Stadt in Baden-Württemberg. Überreicht wurde die von Ministerpräsident Lothar Späth unterzeichnete Stadterhebungsurkunde durch Innenminister Dietmar Schlee aber erst am 19. Oktober 1984. Von September bis Jahresende 1984 wurde die Stadternennung zusammen mit der 750-Jahr-Feier Kirrlachs mit Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen gefeiert.

2005 wurden erstmals mehr als 20.000 Waghäuseler gezählt. Damit wurde das Thema „Große Kreisstadt“ aktuell, denn Voraussetzungen hierfür sind eine dauerhafte Einwohnerzahl von über 20.000 sowie der Nachweis, dass die Pflichten einer „Unteren Verwaltungsbehörde“ erfüllt werden können. Am 22. September 2008 beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit, die Ernennung zur Großen Kreisstadt zu beantragen.

Ab 1. Januar 2011 übernahm Waghäusel Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde vom Landratsamt Karlsruhe. Im Herbst 2011 begann die Erweiterung des fast 30 Jahre alten Rathauses, auch um Raum zu schaffen für die neuen Aufgaben und das dafür erforderliche Personal. Zusätzliche Personalstellen wurden geschaffen und Mitarbeiter im Landratsamt eingearbeitet.

Am 30. April 2013 beschloss dann das Landeskabinett, Waghäusel zum 1. September 2013 zur Großen Kreisstadt zu ernennen und der Kommune damit mehr Kompetenzen und auch mehr Verantwortung zu übertragen. Nun hat Waghäusel zu den kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben zusätzlich staatliche Aufgaben, die vorher das Landratsamt Karlsruhe wahrgenommen hat, und zwar als Bußgeld- und Wohngeldstelle, Baurechtsamt, Waffen-, Gaststätten- und Ausländerbehörde. Dadurch wird der Bürgerservice vor Ort ausgeweitet und Gebühren und Zuweisungen fließen in die Stadtkasse. Auch die Amtsbezeichnungen der Stadtspitze änderten sich: Bürgermeister Walter Heiler wurde Oberbürgermeister, der Erste Beigeordnete Thomas Deuschle wurde Bürgermeister.

Gefeiert wurde vom 30. August bis zum 2. September 2013 mit einem Stadtfest bei der Eremitage. Vorbereitet hatten es ein 24 Mitglieder umfassendes Organisationskomitee und fast 700 Helfer aus 50 Waghäuseler Vereinen und Organisationen.

Bei wunderbarem Wetter feierten insgesamt rund 12.000 Besucher in und vor dem 2.500 Personen fassenden Festzelt.

Zur Eröffnung am Freitagabend spielten die Bands „The Southern Harmony“, „Project: Boozehounds“ und „Me and the Heat“.

Im Mittelpunkt des Samstages stand der einstündige offizielle Festakt zur Ernennung zur Großen Kreisstadt mit Ansprachen von Bürgermeister Walter Heiler, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Innenminister Reinhold Gall, der die von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschriebene Ernennungsurkunde überreichte. Es spielten die vereinigten Musikvereine Kirrlach und Wiesental, im Anschluss folgte die SWR3-Band mit DJ. Den Abschluss bildete ein großes Feuerwerk. Über 3.000 Besucher feierten an diesem Abend, darunter zahlreiche Gäste aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, den Partnerstädten und umliegenden Gemeinden.

Den Sonntag eröffnete ein ökumenischer Gottesdienst, gefolgt vom musikalischen Frühschoppen der Musikvereine. Tagsüber fanden auf dem Gelände das Oldtimer-Treffen des Rheintal-Motorsportclubs, die Präsentation historischer Baumaschinen sowie ein großer Kindernachmittag mit verschiedenen Spielstationen statt. Den Abend gestalteten die Big Band der Musikschule Waghäusel-Hambrücken und das Handharmonika-Orchester 1953 Wiesental.

Der Montag begann mit Frühschoppen und Wellfleischessen. Beim Seniorennachmittag mit örtlichen Tanz- und Musikgruppen traten u.a. das Duo Erbe/Kahlstadt, die Gymnastikgruppen der Senioren des TSV Wiesental und des Altenwerks Wiesental, die mexikanische Tanzgruppe „Ritmos“, der Gospelchor der Lebenshilfe Graben-Neudorf und der Chor „Echo“ des Heimatvereins Kirrlach auf. Es folgte der große Waghäuseler Abend mit einheimischen Künstlern wie der Show-Tanzgruppe „Black Pearls“, dem Tanzsportclub Weiß-Gold Waghäusel, dem FWF-Chor, den „Tönen Bruhrains“, der „Wagbach Gang“, „Wörner Cocktail“, den „Kerrlocher Forthoggern“ und den „Hegerfeldern“. Unter den Besuchern war auch der aus Waghäusel stammende Bundesliga-Fußballer Lars Stindl, der aus Hannover angereist war.

Am 6. Oktober 2013 fand die offizielle Übergabe des neu errichteten Rathausanbaus und des sanierten Altbaus mit einem Tag der offenen Tür statt. Bei einem europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb hatte die Jury den Entwurf des Waghäuseler Büros Sand und Partner mit dem 1. Preis ausgezeichnet und der Gemeinderat war diesem Votum gefolgt. Den ersten Spatenstich feierte man am 14. Oktober 2011 und das Richtfest am 8. Juni 2012. Nach 16-monatiger Bauzeit wurde der Anbau von der Stadtverwaltung im Januar 2013 bezogen. Es folgten Umbau und Sanierung des 1983 eingeweihten Altbaus, der von Ende August 2013 an wieder öffentlich zugänglich war. Das Rathaus hat nun eine Gesamtfläche von 6.163 qm. Der dreigeschossige Erweiterungsbau mit einer Grundfläche von 27 x 27 Metern und einer Gesamtfläche von 2.617 qm beherbergt 30 zusätzliche Büros, zwei Besprechungsräume, ein Trauzimmer, einen zusätzlichen Aufzug sowie ein großzügiges Atrium für Veranstaltungen, das Tageslicht durch das Sheddach erhält. Im Inneren sind in die runden Spannanker-Öffnungen der Sichtbetonwände Glasscheiben in den Farben des Waghäuseler Stadtwappens Rot, Gelb und Blau eingesetzt. Alt- und Anbau sind durch brückenartige Übergänge verbunden. Verlegt und neu gestaltet wurden im Altbau u.a. die Haupttreppe als zentrale Achse, das Bürgerbüro mit separatem Zugang im EG und die Stadtkasse mit Schalter im 1. OG. Die Glasdächer wurden ausgetauscht, der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht sowie Parkplätze und Außenanlagen neu geordnet.



Tanzsportclub Weiß-Gold Waghäusel



Chor der Wissädalä Fasänachdä



Showtanzgruppe Black Pearls der KIKaGe



Marienbrunnen



Verfassungssäule





Flandrischer Schnitzaltar (oben/unten)





Wagbach (oben/unten rechts)



Kriegbach

